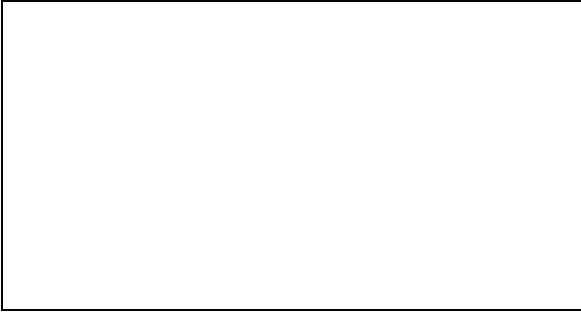


2012/13

Advent 2012 bis
Aschermittwoch 2013

Pfarrbrief



Römisch-Katholische
Pfarrei Sankt Benno
Joh.-Seb.-Bach-Str. 1a
01877 Bischofswerda
www.sankt-benno.de



Gottesdienste in St. Benno Bischofswerda

Samstag	Beichtgelegenheit Hl. Messe zur Eröffnung des Sonntags	17:15 bis 17:45 18:00
Sonntag	Hl. Messe	10:30
Mittwoch	Rosenkranz und Hl. Messe	08:30
4. Freitag im Monat	Abendsegen in der Pfarrkirche	19:00

Gottesdienste in den Filialkirchen

St. Michael, Bretnig-Hauswalde

Sonntag	1.; 3. und 5. Sonntag im Monat: Hl. Messe 2. und 4. Sonntag im Monat: Wortgottesdienst (WGD)	08:30
Dienstag	Hl. Messe	08:00

St. Marien, Pulsnitz

Sonntag	2. und 4. Sonntag im Monat: Hl. Messe 1.; 3. und 5. Sonntag im Monat: Wortgottesdienst (WGD)	08:30
Donnerstag	Hl. Messe	09:00

Besondere Gottesdienste

05.12.Mi	Rorateamt anschl. Gemeindefrühstück	St. Benno	06:00
09.12.So	Hl. Messe Patrozinium von St. Marien	Pulsnitz	08:30
12.12.Mi	Rorateamt anschl. Gemeindefrühstück	St. Benno	06:00
16.12.So	Adventsandacht	St. Benno	17:00
19.12.Mi	Rorateamt anschl. Gemeindefrühstück	St. Benno	06:00
24.12.Mo	Heiligabend Krippenspiel Christnacht	St. Benno St. Benno	15:00 22:00
25.12.Di	1. Weihnachtsfeiertag Hochfest der Geburt des Herrn	Hl. Messe Bretnig WGD Pulsnitz Hl. Messe St. Benno	08:30 08:30 10:30
26.12.Mi	2. Weihnachtsfeiertag Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger in St. Benno	Hl. Messe Pulsnitz WGD Bretnig Hl. Messe St. Benno	08:30 08:30 10:30
31.12.Mo	Jahresschlussandacht	St. Benno	17:00
01.01.Di	NEUJAHR Hl. Messe	St. Benno	10.30
06.01.Sa	Familiengottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger in St. Benno	Hl. Messe Bretnig WGD Pulsnitz Hl. Messe St. Benno	08:30 08:30 10:30
02.02.Sa	Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess) Hl. Messe mit Kerzenweihe	St. Benno	18:00
13.02.Mi	Aschermittwoch Hl. Messe mit Auflegung des Aschekreuzes	St. Benno	18:00

*Sie kamen nach Jericho.
 Als er mit seinen Jüngern und einer
 großen Menschenmenge Jericho
 wieder verließ, saß an der Straße
 ein blinder Bettler, Bartimäus,
 der Sohn des Timäus.
 Sobald er hörte, dass es Jesus
 von Nazareth war, rief er laut:
 Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir!
 Viele wurden ärgerlich und befahlen ihm
 zu schweigen.
 Er aber schrie noch viel lauter:
 Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!
 Jesus blieb stehen und sagte:
 Ruft ihn her!
 Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm:
 Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich.
 Da warf er seinen Mantel weg,
 sprang auf und lief auf Jesus zu.
 Und Jesus fragte ihn: Was soll ich dir tun?
 Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte
 wieder sehen können.
 Da sagte Jesus zu ihm:
 Geh! Dein Glaube hat dir geholfen.
 Im gleichen Augenblick konnte er wieder
 sehen, und er folgte Jesus auf seinem
 Weg. (Mk 10, 46-52)*



Auf den ersten Blick mag der blinde Bettler Bartimäus nicht sehr in die Advents- und Weihnachtszeit passen. Es sind andere biblische Gestalten, die uns bis zur Feier der Geburt des Herrn begleiten. Und doch vollzieht sich gerade an ihm das Wunder der Heiligen Nacht: Plötzlich wird es hell um ihn herum, er kann wieder sehen und *den* Weg wählen, den er gehen möchte. Zudem sind wir ihm erst vor Kurzem begegnet:

Einkehr – Besinnung – Mission

Den Bericht über seine Heilung haben wir zuletzt am Missionssonntag als Evangelium gehört. Die Kirche reflektiert an diesem Tag über ihre Berufung, Jesu Botschaft in die ganze Welt tragen zu dürfen und erkennt sich dabei in den Jüngern wieder, die den Blinden zu Jesus führen: *Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich.* Vorbereitet haben wir uns auf den Missionssonntag mit einem Einkehrtag, dessen Thema uns auch in nächster Zukunft beschäftigen wird: Wie können wir „missionarische Gemeinde“ sein? Wie können wir kompetent, freundlich und überzeugend zu jeder Zeit Rechenschaft geben von der Hoffnung und Zuversicht, die uns trägt und leben lässt? Was muss geschehen, dass Gäste, Fernstehende, aber auch wir selbst während unserer Liturgie Gott erfahren und erspüren können? Sind wir eine mitleidende Gemeinde, die offen ist für die Sorgen und Nöte anderer?

Wer – wie die Jünger – Menschen zu Gott hinführen will, wird zunächst darauf schauen, in was für einer „Welt“ wir leben. Es waren große Worte, mit denen wir während des Einkehrtages unsere Alltagswirklichkeit umschrieben: Ein enges Verwobensein verschiedener Mentalitäten, Kulturen und Lebensauffassungen; die Kurzlebigkeit, Dynamik und Hektik unserer Zeit; der berühmte *Klick*, mit dem die ganze Welt auf einem Bildschirm erscheint; neue Formen der Kommunikation; die zweit-älteste Bevölkerung der Welt; Distanz und Skepsis gegenüber Institutionen; die um sich greifende „Gottesfinsternis“...

Wir können die Wirklichkeit um uns herum nicht verändern und so wie es einmal war, die „gute alte Zeit“ wird nicht mehr kommen. Das „Jetzt“, *heute* ist die Zeit und der Moment, in den Gott uns gestellt hat, in welchem Gott wirken will, so wie er das immer für seine Geschöpfe getan hat. *Heute* ist der Moment, an welchem Gott Unheil in Heil verwandeln will.

Es gibt in unserer Welt eine tiefe Sehnsucht nach Erlösung. Es gibt viele Antworten und Möglichkeiten, sich diese zu erfüllen, viele verheißungsvolle Wege, aber nicht alle haben ein gutes Ziel. Als christliche Gemeinde können und dürfen wir einladen, jenen Gott zu erleben und zu erfahren, den Jesus mit seinem Leben und mit seiner Botschaft verkündet hat. Einen Gott, den wir aber zunächst selber erspüren müssen, bevor wir ihn weiter-schenken und anderen sagen können: *Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich!* Darum soll es uns während der nächsten Monate gehen.

Ein Thema unseres Einkehrtages geht mir nicht mehr aus dem Kopf: Die „bröckelnde“ Volkskirche, die nicht mehr über die Möglichkeiten vergangener Jahrzehnte verfügt. Als fusionierte Gemeinde spüren wir die ersten Auswirkungen, die sicher nicht die letzten sein werden. Sie können sich vorstellen, wie viele Sorgen damit verbunden sind. Dennoch sollte nicht die Sorge um eine „Institution“ im Mittelpunkt stehen, vielmehr die Betroffenheit über die „Gottesfinsternis“, welche sich um uns herum ausbreitet.

„Mach´s wie Gott, werde Mensch“...

... schrieb vor vielen Jahren Bischof Franz Kamphaus von Limburg. Ein berühmt gewordenes Zitat, das auf einfache Weise zusammenfasst, was wir an Weihnachten feiern: Der große Gott zeigt sein wahres Gesicht. Er kommt in diese Welt, kaum wahrnehmbar, ohne Macht und in Gestalt eines wehrlosen Säuglings, vor dem niemand Angst haben muss. „*Das Volk, das im Dunkel wandelt, sieht ein großes Licht*“. Aber die Menschwerdung Gottes bedeutet auch, dass wir - nicht nur am Heiligen Abend - zu Menschen werden sollen, wie Gott uns will und braucht für eine gerechte und friedliche Welt. Zu Menschen, die für andere zu einem Hoffnungszeichen werden. Nicht, weil sie irgendeiner Institution angehören, sondern weil sie sich in Gottes guten Händen wissen, die tragen, behüten und segnen. Weil sie einmal - wie der blinde Bartimäus - die Worte Jesu vernehmen durften: *Geh! Dein Glaube hat dir geholfen.*

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen im neuen Jahr wünscht Ihnen allen,

Ihr

P. Emmanuel Löwe

Adventsandacht

Herzliche Einladung geht an alle zur feierlichen Adventsandacht unserer Gemeinde am Sonntag, 16.12.2012, um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche. Die Feier wird mitgestaltet von unserem Kirchenchor und weiteren Musikern aus der Pfarrei.

Caritaskreis

Im Caritaskreis kommen Mitglieder aus fast allen zum Pfarrgebiet gehörenden Ortschaften zusammen. Um dessen große Bedeutung für unsere Gemeinde zu unterstreichen, sollen in Zukunft alle zwei Monate Treffen stattfinden, die neben Organisatorischem besonders auch ein geistliches Element (Gottesdienst, Andacht, Impuls) enthalten werden.

Ehrenamt

Am Samstag, den 25.05.2013 wollen wir in besonderer Weise allen Dank sagen, die sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagieren. Die vorläufige Planung sieht einen Gottesdienst um 15:00 Uhr vor, dem ein kultureller und gemütlicher Teil folgen wird. Die Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Fahrdienst

Wer (ausschließlich) für Gottesdienstbesuche einen Fahrdienst benötigt, kann sich an folgende Gemeindemitglieder wenden:

Bereich Bischofswerda: Hansjörg Böhm 03594/706921 oder Michael Plüschke 03594/701030
Bereich Rödertal: Birgit Lindner 035952/48523 oder Bernadette Seidel 035952/48847

Fasching

Der Gemeindefasching findet am 26.01.2013 statt und beginnt nach dem samstäglichen Gottesdienst. Bei Redaktionsschluss stand noch kein Thema fest, doch wird es eines geben. Erfolgreicher war die Ernennung eines Narrenteam, welches sich um die Organisation kümmert.

Frohe Herrgottstunde

Familien, deren Kinder donnerstags an der Frohen Herrgottstunde teilnehmen möchten, aber keine Fahrgelegenheit haben, können sich an das Pfarrbüro wenden.

Bei Bedarf einer Hinfahrt kann mit Bernadette Seidel 035952/48847 ein Fahr-Termin vereinbart werden. Die Fahrtroute schließt das Rödertal und Großharthau ein.

Jahresschlussandacht

Mit einer feierlichen Andacht wollen wir Gott für das endende Jahr 2012 danken und dabei an die großen und kleinen Ereignisse in unserer Gemeinde denken. Die Jahresschlussandacht am 31.12.2012 beginnt um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Benno.

Kirchgeld

Das freiwillige Kirchgeld ist eine wesentliche Entlastung für die anfallenden Ausgaben unserer Gemeinde. Den Beitrag 2012 mögen sie bitte bis Mitte Dezember überweisen, oder uns über die Caritashelfer zukommen lassen. Als Bestätigung erhalten sie dann eine Quittung.

Krippenspiel und **S**ternsinger

Ein besonderer Dank an alle, die sich während der letzten Wochen den Vorbereitungen für das Krippenspiel und der Sternsinger-Aktion gewidmet haben. Über Beides wird im Pfarrbrief umfassend informiert.

Neu Minis

Am Hochfest Christkönig wurden
Theresa Knoblauch,
Anita Sturm,
Amelie Reitner,
und Judith Grüber
feierlich als neue Ministranten eingeführt.

Ökumenischer Bibelkreis

Die Treffen jeweils am ersten Donnerstag des Monats sind auf sehr positive Resonanz gestoßen und gehören mittlerweile zu den festen Angeboten beider Gemeinden.

Pfarrbrief

In Zukunft wird der Pfarrbrief nicht mehr vierteljährig, sondern entsprechend den liturgischen Zeiten erscheinen. Dadurch sollen besonders die Terminangaben übersichtlicher gestaltet werden.

Religionsunterricht

Seit letztem Monat findet der Religionsunterricht für die Klassen 1 bis 4 wieder im Pfarrhaus statt. Betroffen sind alle Kinder, die eine Grundschule in staatlicher Trägerschaft besuchen. Grundsätzlich sind aber alle Kinder (und Eltern) herzlich willkommen. Wer dafür einen Fahrdienst benötigt, möge sich bitte mit dem Pfarrer in Verbindung setzen.

Religöse Kinder- und Jugendwoche

Die RKW 2013 findet wiederum während der ersten Woche der Sommerferien statt, vom 15.07. bis 19.07.2013

Rorateämter

Jeden Mittwoch der Adventszeit feiern wir um 06:00 Uhr ein Rorateamt in der Pfarrkirche St. Benno. Diesem schließt sich ein Gemeindefrühstück im Bennisaal an.

Krippenspiel 2012



Deike / ttt

Für alle, die bis zum 21.11.2012 ihre Mitwirkung am diesjährigen Krippenspiel zugesagt haben, seien hier noch einmal die wichtigsten Termine aufgeführt:

Freitag, den 21.12.:

16:00 Uhr – ca. 18:30 Uhr

Gesamtprobe mit Musik in der Pfarrkirche
St. Benno

Sonntag, den 23.12.:

15:00 Uhr – ca. 18:00 Uhr

Generalprobe mit Kostüm, Musik, Licht
und Requisiten in der Pfarrkirche St. Benno

Montag, den 24.12.:

15:00 Uhr

Krippenspiel in der Pfarrkirche St. Benno



Wir freuen uns auf dich und eine spannende „Krippenspielzeit“.

Das Krippenspielteam Katharina.Kucharek@web.de

Auch in Indonesien wird Weihnachten gefeiert

Liebe Paten und alle, denen die Waisenkinder in Jakarta am Herzen liegen.

Denken Sie bitte bei Ihrer Weihnachtspost rechtzeitig an Yoseph, Samuel, Febri, Martha, Yuliana, Rosalina, Putri.....

Stellen Sie sich vor, wie die Augen der Kinder leuchten, wenn sie IHRE Post in den Händen halten.

Bei Fragen sprechen Sie mich bitte an.

Andrea Sommer

E-Mail: jakarta@sankt-benno.de



Sternsinger-Aktion

2012/13



Für Mitwirkende:

Alle, die in diesem Jahr als Sternsinger oder Begleiter mit unterwegs sein wollen und sich dazu bereits angemeldet haben, treffen sich am **Samstag, den 08.12.2012, um 09:30 Uhr** im Bennosaal, um das diesjährige Land (Tansania) kennenzulernen, neue Lieder einzuüben und kreativ zu werden...

Für ein Mittagessen ist gesorgt.

Beenden möchten wir den Tag um 13:30 Uhr in der Kirche, wozu wir auch gerne alle Eltern und Interessenten einladen!

In diesem Jahr möchten wir die Aktion ökumenisch gestalten, d.h. evangelische Kinder sind herzlich willkommen. Wenn erwünscht, werden die Sternsinger auch evangelische Haushalte besuchen.

Sternsinger-Besuch:

Unsere Sternsinger werden während des Hauptgottesdienstes am 26.12.2012 in St. Benno feierlich ausgesendet.

Am Hochfest der Epiphanie des Herrn (06.01.2013) erwarten wir sie zurück.

Sie sind an folgenden Tagen in unserem Pfarrgebiet unterwegs:
28.12.; 29.12. und 05.01.

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, möge sich bitte bis zum Sonntag, den 09.12. in die Listen eintragen, die ab dem 25.11. in allen Kirchen der Pfarrei ausliegen.



Nachträgliche Besucherwünsche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Kontakt
Gabi Römer
kinderpastoral@sankt-benno.de

Lange Tage, kurze Nächte

Vom 16. bis zum 18. November fanden in Schmiedeberg die **Werkstatttage der Dekanate Zittau und Bautzen** statt.

Unter dem Motto

**„Trial and Error“,
auf Deutsch:
Versuch und Irrtum,**

beschäftigten sich 73 junge Christen mit Fragen rund um das Leben, Träume, Hoffnungen und Wünsche.



Am Freitagabend begann das langersehnte Wochenende mit einem (wohl den meisten Schmiedeberg-Besuchern bekannten) Kennenlernspiel. Der ruhige und nachdenkliche Tagesabschluss fand in der Kapelle statt. Danach war die Stimmung allerdings nicht im Keller, sondern es ging weiter mit viel Tischtennis, Tischkicker und Gesprächen. Da wundert es niemand, dass am nächsten Morgen sehr viele Augen kleiner als gewohnt waren. Am Samstag wurden die traditionellen Workshops abgehalten, die sich dieses Jahr mit Meditation, Kritik, Kreativem, der eigenen Biographie und einem Theaterstück beschäftigten. Der wohl am schlechtesten in Erinnerung gebliebene Workshop war anscheinend die Meditation, was allerdings schlicht und ergreifend daran lag, dass die Gefahr des Einschlafens einfach viel zu verlockend war. Nach dem Ende der Workshops bereiteten noch viele Gruppen ihr kleines Theaterstück für die Abendgestaltung vor und dann ging es auch schon in die Kirche zur Vesper. Derweil richteten die Küchenfrauen einen wahren Augenschmaus an Essen im Saal her. So konnte es danach gleich zum Abendbrot übergehen und endlich zum Abendprogramm. Es wurde viel gelacht und geschmunzelt, da die Gruppen einige Aufgaben zu erfüllen hatten. Unter anderem mussten sie die wohl längste Zahnpastalinie, die das Winfriedhaus wohl je gesehen hat, ziehen, Musikstücke erraten, Anagramme bilden und einige Schätzfragen unter enormen Zeitdruck lösen. Dabei bildeten die Theaterstücke dazwischen immer wieder Schnaufpause und Zeit zum Lachen. Nach dem Abendgebet wurde noch kräftig im Saal das Tanzbein geschwungen. Am Sonntag wurde dann gefrühstückt, Sachen gepackt und der Gottesdienst vorbereitet. Als wir nach gut ein dreiviertel Stunden immer noch nicht fertig waren, wurden wir doch dazu angehalten, das letzte Lied wegzulassen, damit die Klöße vielleicht noch bisschen warm sein könnten. Nach einem etwas kühleren Mittagessen versuchten 73 junge Menschen verzweifelt, ihre eigenen Schuhe zu finden und machten sich auf den Heimweg.

Zusammenfassend lässt sich sagen: wieder einmal war es ein wunderschönes Wochenende mit tollen Menschen und Begegnungen!

Im Auftrag der Jugend
Antonia Lakner

Ausflug des Caritaskreises am 06. Oktober 2012

Der diesjährige Caritasausflug führte 44 Gemeindemitglieder in das **Waldenburger Bergland** im heutigen Polen. Die Orte **Schweidnitz** und **Grüssau** waren für Viele ein interessanter Ausflugsort oder für Einige ein Ausflug in die Vergangenheit. Beides gepaart und mit Informationen und Erzählungen belebt, war es ein wunderschöner Tag.

In **Schweidnitz** haben wir die Friedenskirche „Zur Dreifaltigkeit“ besichtigt. Sie ist die größte Holzkirche Europas und ein technisches sowie barockes Meisterwerk. 7.500 Besucher finden in ihr Platz.



Zu den wichtigsten Barockbauten Polens gehört der **Zisterzienser-Klosterkomplex in Grüssau**. Diese Anlage wurde im 12. Jh. durch die Benediktinermönche

besiedelt. Viele Kriege und Herrschaftschaften haben seitdem den Charakter und die Schönheit des heutigen Wallfahrtsortes geprägt.

Die zweitürmige Marienkirche ist der prägende Teil dieser Klosteranlage. Im Hochaltar der Kirche befindet sich das älteste Marienbild Polens „Muttergottes mit dem Jesuskind“. 1939 wurde das Grüssauer Wallfahrtslied, in unserem Gotteslob Nr. 849, aufgeschrieben:

„Sei begrüßt, du Gnadenreiche, in des Himmelsherrlichkeit;
sei begrüßt du Engelgleiche, aus dem Tale dieser Zeit!“

Wir haben dieses Lied in der benachbarten St. Josefskirche gesungen.

Die St. Josefskirche ist eine Kirche der „einfachen Leute“ – so sagt man im Volksmund. Sie ist berühmt durch ihre 50 großformatigen, wunderschönen Fresken, die insbesondere die schlesischen Naturgegebenheiten und Bauweisen darstellen.

Auf der rechten Kirchenseite sind die **Leiden des Hl. Josef** dargestellt: der Kummer über die vergebliche Herbergsuche, die Flucht nach Ägypten, die Ermordung der unschuldigen Kinder, die Suche nach dem verlorenen Jesuskind.

Die linke Kirchenseite zeigt die **Freuden des Hl. Josef**: die Vermählung mit Maria, die Botschaft und Geburt des neugeborenen Heilands, die Freude über die Gaben der Hirten und den verlorenen Jesus im Tempel.

Freud und Leid waren damals und sind heute oft dicht beieinander. Daran hat sich nichts geändert. Auch die frohe Weihnachts-Botschaft des Engels Gabriel ist dieselbe geblieben:

Geboren wird Christus der Herr!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Bernadette Seidel

Gottesdienste in den Heimen und Krankenkommunion

Erster Freitag im Monat	Wettnplatz 2, Pulsnitz Krankenkommunionen in Pulsnitz und Ohorn	09:30
Zweiter Freitag im Monat	„Belmsdorfer Berg“ Bischofswerda Krankenkommunionen in Bischofswerda	09:30
Dritter Freitag im Monat	„Pro Seniore“ Großröhrsdorf	10:00
Vierter Freitag im Monat	„Zur Heimat“ Bischofswerda	10:00

Seniorenvormittage

Bischofswerda	16.01.	09:30
Bretinig	jeden Dienstag	09:00
Pulsnitz	13.12. 10.01.	09:30

Gruppen und Kreise

Pfarrgemeinderat	16.01.	19:30
Gemeindecaritas	06.02. in Bretinig	16:30
Gemeindekreis	nach Vorankündigung	19:00
Familienkreis	11.01.	20:00
Ökumenischer Bibelabend	06.12. St. Benno 03.01. Evang. Kirchgemeindehaus 07.02. St. Benno	20:00
Kirchenchor	montags	19:30
Blumenfrauen	nach Vorankündigung	20:00

Kinder und Familien

Frohe Herrgottstunde	donnerstags	08:00
Familiengottesdienst	06.01.	10:30
Kinderkatechese	16.12. 20.01. und 17.02.	10:30
Kinderpastoralkreis	23.01.	19:30
Religionsunterricht	freitags	1. bis 4. Klasse
Ministranten	freitags	17:00
Vorjugend	freitags	7. und 8. Klasse
Jugendabend	freitags	19:00
Jugendplan	Download bei www.sankt-benno.de	

Kirchgeld

Jedes Gemeindemitglied hat eine besondere Verantwortung für die eigene Gemeinde und kann diese mit einem finanziellen Beitrag unterstützen. Der Beitrag kann auf das Konto 108280045 BLZ 75090300 oder bar im Pfarrbüro oder über die Gemeindecaritashelfer gespendet werden. Eine Spendenquittung stellen wir gern aus. Herzlichen Dank.

Kollekten

Priesterausbildung Osteuropa	17,00 €	Kirchliche Jugendarbeit	176,40 €
Caritas	50,40 €	Diaspora Opfertag	504,30 €
Kirchliches Bauen	74,90 €	Herbststraßensammlung	686,00 €
Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit	139,10 €	Missio	1.163,25 €

Taufen

04.08. Leonie Sauer; 30.09. Carolin Vogt; 21.10. Leona Hientzsch

Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein (1. Mose 12,2)

Geburtstage

94 Jahre	27.12. Margarete Scheibe
93 Jahre	14.01. Maria Schmidt; 26.01. Anna Paschke
92 Jahre	17.12. Adelheid Schulz
91 Jahre	21.01. Hedwig Kuhn; Elfriede Leppelt
90 Jahre	30.12. Frieda Güttler; 08.01. Gertrud Schreier; 16.01. Margarete Schaefer
85 Jahre	15.12. Heinrich Töppel; 23.12. Theresia Stettner; 07.01. Heinrich Weber 08.01. Helene Schmidt; 24.01. Karlheinz Stiebitz; 06.02. Dorothea Grohmann
80 Jahre	13.01. Anna Plesz; 25.01. Christa Kowallow
75 Jahre	16.01. Gertrude Forke; 28.01. Günter Scherner
70 Jahre	08.12. Marianne Kleinwächter; 23.12. Maria-Anna Körner; 20.01. Barbara Scheibe; 29.01. Regina Rudolph; 11.02. Hans-Ullrich Ronge
65 Jahre	11.12. Peter Kühn; 15.12. Bernhard Wenke; 13.02. Ludwig Kern
60 Jahre	29.12. Christina Fischer; 09.01. Elvira Gnauck; 12.01. Michael Pohlmann; 13.01. Wolfgang Schneider; 14.01. Günther Hampel; 21.01. Johannes Augst
Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen !	

Heimgänge

27.07. Maria Martha Weidler; 30.10. Edith Plehn, 16.11. Anna Vezer

Herr gib ihnen die ewige Ruhe.

Kontakt

Postadresse	Röm.-kath. Pfarrei Sankt Benno Johann-Sebastian-Bach-Str. 1a 01877 Bischofswerda
Pfarrer	Emmanuel Löwe Telefon: 03594 71 50 55 9; 0172 4 69 19 05 E-Mail: pfarrer@sankt-benno.de
Pfarrbüro	Telefon: 03594 71 31 37 Telefax: 03594 71 54 63 E-Mail: pfarrbuero@sankt-benno.de
Öffnungszeiten Pfarrbüro	Di + Mi: 09:00 – 12:00 und 14:00 – 16:00 Uhr
Bankverbindung:	Bank: Liga Dresden BLZ: 75090300 Konto Pfarrei: 8280045 Konto Kirchgeld: 108280045 Konto Indonesien: 208280045